



Liebe Leserinnen und Leser



Wer hätte gedacht, dass ein Virus unser ganzes System auf den Kopf stellen kann! In Kürze wird der Bundesrat entscheiden, ob die ausgesprochenen Massnahmen gelockert werden oder nicht. Die Gesundheit der Bevölkerung hat oberste Priorität. Die Gesundheit und die Wirtschaft dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Das eine funktioniert ohne das andere nicht. Trotzdem ist es an der Zeit, gewisse Massnahmen zu überdenken, um einen totalen Einbruch der Wirtschaft zu verhindern. Dies setzt voraus, dass wir auf Eigenverantwortung setzen und uns an die Hygienemassnahmen sowie den sozialen Abstand halten. Wir müssen lernen, mit diesem Virus umzugehen.

Die Folgen dieser Krise werden uns noch lange beschäftigen. Trotzdem dürfen wir uns den anderen Themen

nicht verschliessen. Wie stellen wir sicher, dass Steuern, Gebühren und Abgaben tief bleiben und die erwirtschafteten Einkommen auch bei den Bürgerinnen und Bürgern bleiben? Soll die Schweiz trotz Krise weitere Flüchtlinge aufnehmen? Wollen wir weiter eine ungebremste Zuwanderung trotz steigender Arbeitslosenzahlen? Wie sanieren wir unsere Sozialwerke? Alle Fragen sind topaktuell und werden mit der Corona-Krise noch an Brisanz gewinnen. Schauen wir in die Zukunft und hoffen, dass in der zweiten Jahreshälfte langsam eine Normalisierung eintreten wird.

Ende März fanden die Gemeinderats-, Einwohnerrats- und Stadtratswahlen statt. An dieser Stelle gratuliere ich nochmals allen Gewählten und wünsche viel Befriedigung in der Ausübung der neuen Funktion. Die Resultate sind für die SVP zufriedenstellend. Die Verluste und Gewinne halten sich die Waage. Gespannt warten wir auf den zweiten Wahlgang vom 28. Juni 2020.

Bewahren Sie Ruhe, bleiben Sie gesund und kehren Sie langsam in den Alltag zurück!

Die Präsidentin
Angela Lüthold-Sidler

Wichtiges im April



30 | Eingabe Gemeinderatswahlen
2. Wahlgang

Auf Grund der Massnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise kann momentan keine Auskunft über weitere Veranstaltungen gegeben werden.

Wir informieren Sie laufend auf der Webseite.

**Infos über die SVP Kanton Luzern:
www.svplu.ch**

AUS DER REDAKTION

Aus dem «SVP Kurier» wird neu die «SVP news», das offizielle Mitteilungsblatt der SVP des Kantons Luzern. Die «SVP news» erscheinen monatlich und sind als online-Version jeweils aktuell auf der Website der SVP Kanton Luzern zum Download bereit. Selbstverständlich kann auf Bestellung eine Printversion zugestellt werden.

Mit den «SVP news» will die Parteileitung des SVP Kanton Luzern schneller und fokussierter über wichtige Themen und Entscheidungen informieren. Zudem soll auch den Ortsparteien eine Plattform für ihre politische Arbeit geboten werden.

Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat der SVP Kanton Luzern: sekretariat@svplu.ch

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung
Die Parteileitung der SVP Kanton Luzern



In diesen Zeiten das Vertrauen aussprechen

Die Mai-Session des Kantonsrats wurde abgesagt. Die SVP, FDP, CVP und GLP stehen hinter diesem Entscheid. Der Rückkommensantrag von Links (SP/Grüne) dient lediglich der politischen Selbstinszenierung.

Aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krise wurde die Kantonsratssession vom 11./12. und 18. Mai 2020 die Geschäftsleitung des Kantonsrates abgesagt.

Damit soll die Ausbreitung des Virus begrenzt werden. Die Kantonalparteien SVP, FDP, CVP und GLP stehen hinter diesem Entscheid. Die SP und die Grünen/Jungen Grünen Fraktionen des Kantons Luzern verlangen nun aber die reguläre Durchführung der abgesagten Maisession des Kantonsrats. Sie verlangen ein Rückkommen auf den Entscheid der Geschäftsleitung des Kantonsrats. Die SVP, FDP, CVP und GLP stellen sich gegen diesen Antrag, denn stehen keine dringlichen Geschäfte an, weshalb der enorme Aufwand und das eingegangene Risiko unverhältnismässig sind und zu keinem substantziellen Mehrwert führt.

Bereits stark gefordert

Die kantonalen und nationalen Exekutiven haben in dieser ausserordentlichen Lage die Führung übernommen, damit notwendige Entscheide unmittelbar gefällt und umgesetzt werden können. Die Absage der Mai-Session ist erfolgt, da keine dringlichen politische Geschäfte anstehen und um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Auch sind keine Geschäfte der Regierung bekannt, die wegen der Corona-Krise über die Köpfe des Parlaments hinweg entschieden wurden. Die Regierung und die Verwaltung sind in diesen Zeiten stark gefordert und sollen durch das Einreichen von Vorstössen zur Covid-19 Situation nicht noch unnötig belastet werden. Der organi-

satorische, technische und finanzielle Aufwand der Mai-Session ist zu hoch, um Symbolpolitik zur Corona-Krise zu betreiben.

Aufsichtsfunktion über Kommissionen

Die demokratische Legitimität ist weiterhin gewährleistet, denn die Kommissionsarbeit wurde bereits intensiviert. Wichtige politische Entscheide werden debattiert und ein Austausch mit der Regierung findet regelmässig statt. Die Regierung leistet gute Arbeit in der Krisenkommunikation und genügend Informationen sind für die Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich. Die Aufsichtsfunktion des Kantonsrats erfolgt über die Kommissionsarbeit und ist somit gegeben. Mit einer durch dringliche Vorstösse inszenierten Sondersession kann diese Aufgabe der Legislative nicht erfüllt werden.

Keine Symbolpolitik

Letztlich stellt eine überhastete Durchführung der Mai-Session ein gesundheitliches Risiko dar, welches aufgrund der nicht gegebenen Dringlichkeit absolut unverhältnismässig ist. SP und Grüne sind in diesen ausserordentlichen Zeiten zu stark um politische Selbstinszenierung bemüht. Diese Symbolpolitik erschwert die Bewältigung der Corona-Krise unnötig. Es ist wichtig, Regierung und Verwaltung in diesen Zeiten das Vertrauen auszusprechen. Die FDP, CVP, GLP und SVP stehen unmissverständlich hinter dem Entscheid der Geschäftsleitung.

Nachgefragt bei



Urs Dickerhof
Fraktionspräsident
SVP Kanton Luzern

Was halten Sie vom Rückkommensantrag der SP/Grüne zur Mai-Session des Kantonsrates?

Die Schweiz befindet sich in einer Notlage. Daher ist es wichtig, dass alle gemeinsam an einem Strick ziehen. Es wäre das falsche Zeichen an die Bevölkerung, wenn nun der Luzerner Kantonsrat tagen würde, ist doch die gesamte Bevölkerung von der Corona-Krise betroffen. Nur zwei Zahlen: Bis 2. April 2020 haben gemäss Seco 109'000 Betriebe für rund 1,3 Millionen Personen Kurzarbeit beantragt. Das entspricht 24,5 Prozent aller Erwerbstätigen. Die Arbeitslosenquote ist von 2,5 auf 3,1 Prozent gestiegen.

Die Zusammenarbeit von Parlament und Exekutive ist äusserst wichtig für die Demokratie. Sie findet in der Notlage regelmässig in den Kommissionen statt, wo wichtige politische Entscheide debattiert werden und ein Austausch mit der Regierung stattfindet. Eine überhastete Durchführung der Mai-Session stellt ein gesundheitliches Risiko dar, das aufgrund der nicht gegebenen Dringlichkeit unverhältnismässig ist. Halten wir uns an die Vorgaben, kommt eine Lockerung für alle schneller zu Stande. Das wollen doch alle! Bleiben Sie gesund!

10 Massnahmen gegen die Krise

Die SVP Schweiz fordern den Bundesrat mit zehn Massnahmen auf, die verfassungsmässige Ordnung wiederherzustellen und weitere finanzielle Verpflichtungen vom Parlament beschliessen zu lassen.

Der Bundesrat hat im Notrecht gemäss Epidemien-gesetz weitgehende Beschlüsse gefasst. Diese sollen zum Schutz der Menschen vor der Corona-Epidemie dienen, haben aber massive Eingriffe in die Freiheitsrechte und Interventionen in die Wirtschaft zur Folge. Dieser Zustand ist schnell zu beendigen.



Die SVP Schweiz hat 10 Massnahmen an den Bundesrat formuliert.

1. Die verfassungsmässige Ordnung ist per 20. April 2020 wiederherzustellen
2. Es sind keine finanziellen Verpflichtungen mehr unter Notrecht einzugehen
3. Die Auszahlung von Entwicklungs- und Kohäsionszahlungen ist zu stoppen und Gelder zugunsten der Pandemie- und Krisenbewältigung in der Schweiz zu verwenden
4. Im Budget 2021 sind in nicht kritischen Bereichen Ausgabenreduktionen vorzunehmen für ein ausgeglichenes Budget
5. Für in der Schweiz domizilierte Firmen, die Bürgschaftskredite oder sonstige Darlehen des Bundes beanspruchen, gilt ein striktes Dividenden-, Aktienrückkauf- und Kapitalrückzahlungsverbot
6. Der Bundesrat wird aufgefordert, sich an die Aufforderung «Hände weg von Solidarbürgschaften!» zu halten
7. Keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben, wie sie z.B. durch das CO₂-Gesetz vorgesehen sind
8. Den Selbstversorgungsgrad der Schweiz bei landwirtschaftlichen Produkten ist signifikant auf über 60 Prozent zu steigern
9. Mittels systematischer Grenzkontrollen ist auch nach Ende der Notlage sicherzustellen, dass keine Personen die Grenze übertreten, deren Virusfreiheit nicht sichergestellt ist
10. Der Bundesrat wird aufgefordert, die Mängel in der Krisenvorsorge sofort zu beheben

Bild des Monats



Cornelia Birrer-Kirchhofer von der Geschäftsleitung der SVP Kanton Luzern als kantonale Kampagnenleiterin der Begrenzungsinitiative ernannt

Sie ist beruflich tätig als Bäuerin, Pferdezüchterin sowie auch als Reitpädagogin. Die Grosswangerin ist verheiratet und in zahlreichen Vereinen aktiv. Sie ist davon überzeugt, dass aktuell in vielen Bereichen nur Symptombekämpfung betrieben wird. Mit der Begrenzungsinitiative werden endlich die Probleme, die uns tagtäglich begleiten, im Ursprung angepackt und mit einem JA bei der Abstimmung können diese bekämpft werden.

Cornelia Birrer-Kirchhofer (2. v.r.) mit Parteipräsidentin Angela Lüthold-Sidler, Nationalrätin Esther Friedli und Generalsekretär Emanuel Waeber (v.l.n.r.) Foto wurde vor Ausbruch des Virus aufgenommen



Beharrlich in den Gemeinden

Die SVP Kanton Luzern konnte nach dem ersten Wahlgang ihre Mandate in den Gemeinden halten. Sie blickt nun hoffnungsvoll auf den zweiten Wahlgang.

Nach der Auszählung der Stimmzettel am 29. März 2020 steht fest, dass die SVP bei den kommunalen Gesamterneuerungswahlen ihre Mandate in den Gemeinden mindestens halten konnte. Dies ist besonders erfreulich vor dem Hintergrund, dass neun Gemeindevertreter nicht mehr angetreten sind. So wurden 26 Mitglieder der SVP auf Anhieb gewählt, davon sind acht neue Amtsträger. Die SVP Kanton Luzern gratuliert allen Neugewählten und bedankt sich für das Engagement aller Beteiligten bei diesen Wahlen, auch wenn sie nicht immer erfolgreich war. «Unsere Partei zeichnet sich durch Beharrlichkeit aus. Auch wenn man einen Misserfolg hinnehmen musste, bleiben wir am Ball. In diesem Sinne danke ich auch herzlich den Kandidierenden, die es nicht geschafft haben und wünsche ihnen einen langen Atem für die Zukunft», sagt Angela Lüthold-Sidler, Präsidentin SVP Kanton Luzern.

Hoffnung für den zweiten Wahlgang

Aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise wurde der reguläre Termin für den zweiten Wahlgang verschoben. Nun hat der Regierungsrat entschieden, den Termin für den zweiten Wahlgang der kommunalen Gesamterneuerungswahlen auf den Sonntag, 28. Juni 2020 festzulegen. Als Eingabeschluss für Wahlvorschläge wurde der Donnerstag, 30. April 2020, 12.00 Uhr, bestimmt. Die SVP Kanton Luzern erhofft sich im zweiten Wahlgang zusätzliche Sitzgewinne in den Gemeinden, denn es treten neun Vertreter der SVP erneut an (Informationen Stand heute). Kantonalpräsidentin Angela Lüthold-Sidler betont: «Wir haben motivierte und engagierte Kandidierende für den zweiten Wahlgang. Ich wünsche ihnen viel Erfolg, denn es ist wichtig, dass die SVP in den Gemeinden stärker wird. Die Gemeinden sind die Basis der Schweizer Demokratie.» Von den insgesamt 395 Exekutivmandaten in den Luzerner Gemeinden hält die SVP 28 Sitze. Das entspricht zwar nicht ihrem Wähleranteil, aber in den vergangenen zwei Wahlen konnte sie insgesamt von allen Parteien am meisten zulegen.

Dank

Die SVP Kanton Luzern dankt allen herzlich, die in den Gemeinden und Urnenbüros bei diesen Wahlen im Einsatz waren. «Das ist nicht selbstverständlich. Ihnen gebührt ein grosser Dank, denn es ist eine essenzielle Leistung in unserer direkten Demokratie», betont Lüthold-Sidler. Die Präsidentin bedankt sich auch herzlich bei sämtlichen Kandidierenden der SVP Kanton Luzern.

Liebe SVP-Familie

Kaum eine Wahl war so herausfordernd wie diese: Während des Wahlkampfs wurden Massnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Dies hat die Ortsparteien vor grosse Herausforderungen gestellt, denn zahlreiche Standaktionen, Wahlveranstaltungen und Podien mussten abgesagt werden, wodurch der Austausch mit der Stimmbevölkerung erschwert wurde. Ich danke allen, die sich für diese Wahlen engagiert haben, von den Kandidierenden bis zu den Wahlhelfern. Ihr habt einen grossartigen Job gemacht!



Vollgas für den zweiten Wahlgang in den Gemeinden!



Nun hat der Regierungsrat den Termin für den zweiten Wahlgang angesetzt. Ich freue mich sehr, dass wir mit starken Kandidierenden antreten werden! Ich wünsche allen viel Erfolg und Ausdauer!
Bleibt gesund!

Angela Lüthold-Sidler,
Präsidentin SVP Kanton Luzern

IMPRESSUM

Das «SVP news» erscheint monatlich und kann als PDF-Datei unter www.svp-lu.ch gelesen und heruntergeladen werden. Zudem kann eine Printversion angefordert werden.

Redaktion & Grafik: b2000 AG, 6020 Emmenbrücke
Redaktionsverantwortung: Parteileitung SVP Kanton Luzern, sekretariat@svplu.ch